

Stellungnahme palästinensischer christlicher Führer: Europa muss den Staat Palästina anerkennen

Verbesserte Version, Oktober 2014

In einer Mittelost-Region, die weiterhin unter den Konsequenzen der Gewalt stöhnt, lebt das palästinensische Volk weiterhin unter Besatzung und im Exil. Palästinensische Christen, die Nachkommen der ersten Christen, sind ein integraler Teil des palästinensischen Volkes, und auch sie leiden weiter ebenso wie ihre palästinensischen Schwestern und Brüder, die Muslime und Samariter sind; man hat uns die nationalen und die Menschenrechte seit fast einem Jahrhundert vorenthalten. Wir senden unsere dringende Botschaft von Jerusalem, unserer besetzten Hauptstadt aus, an die ganze Welt, besonders an Europa: Wir sehnen uns nach Gerechtigkeit und Frieden! Palästina anzuerkennen und die Grenzen Israels zu fixieren ist ein erster Schritt auf dieses Ziel hin.

Seit 1948 haben wir Enteignung und gewaltsames Exil aushalten müssen, als die Mehrheit der palästinensischen Christen mit Gewalt aus deren Wohnungen im Heiligen Land vertrieben wurden. Wir haben 66 Jahre Exil durchgehalten und 47 Jahre Besatzung und hielten uns fest an der Friedensbotschaft unseres Herrn. Wir sind der Forderungen nach Wiederaufnahme der Verhandlungen müde; eine fremde Macht hindert uns, unsere Kirchen zu erreichen und wir werden weiterhin erniedrigt durch eine nicht wünschenswerte Besatzung. Wir warten auf den Tag, an dem unsere Kirchen(glocken) zur Feier von Freiheit und Gerechtigkeit läuten.

Die Christen haben die Pflicht, der Unterdrückung standzuhalten. Wir glauben, dass die internationale Gemeinschaft und besonders Europa nicht genug getan hat, um einen gerechten und dauerhaften Frieden zu erreichen. Ihr könnt das Recht auf Freiheit und Selbstbestimmung nicht weiterhin als ein Vorrecht Israels betrachten. Wir haben ein natürliches Recht frei zu sein, und Europa hat die moralische, legale und politische Pflicht, Israel in der Verantwortung zu halten und die palästinensischen gewaltlosen Initiativen zu unterstützen, um die israelische Besatzung zu beenden, einschließlich der Anerkennung von Palästina in den Grenzen von 1967 mit Ostjerusalem als Hauptstadt.

Bis wann wollt ihr fortfahren, die israelischen Verletzungen eurer eigenen Resolutionen zu akzeptieren? Und bis wann wollt ihr gestatten, dass weiterhin die Friedensprospekte von der israelischen Kolonisation zerstört werden? Bis wann darf erlaubt sein, dass man uns in unserer eigenen Heimat als Fremde behandelt? Das Ende der israelischen Besatzung ist die einzige Möglichkeit für Palästinenser, Christen und Muslime, das Leben in Wohlstand und Fortschritt zu genießen. Es ist auch der sicherste Weg, christliche Präsenz in diesem, unserem Heiligen Land weiterhin zu bewahren, und den Israelis die Sicherheit zu garantieren, die sie fordern. Ohne Gerechtigkeit kann es weder Frieden noch Sicherheit geben.

Es ist Zeit für Europa zu verstehen, dass der einzige Weg, Extremismus und Terrorismus in unserer Region zu bekämpfen in Gerechtigkeit für alle besteht; er muss beginnen mit dem Ende der historischen Ungerechtigkeit, die man dem palästinensischen Volk angetan hat, eine offene Wunde, die immer weiter blutet, je unwahrscheinlicher die Hoffnung auf einen palästinensischen Staat ist aufgrund der Ausdehnung der israelischen Siedlungen und der vielen Einschränkungen, die unserem Volk aufgelegt werden, einschließlich gewaltsamer Vertreibung.

In unserem Kairos-Dokument erklären wir palästinensischen Christen, dass die israelische Besatzung von palästinensischem Land eine Sünde gegen Gott und die Menschheit ist, weil sie den Palästinensern ihre von Gott gegebenen menschlichen Grundrechte verweigert.

Wir glauben, dass die Anerkennung des Staates Palästina mit den Grenzen von 1967 der erste Schritt ist, um den derzeitigen Status Quo zu verändern. Produkte aus den Siedlungen zu bannen und Abstand zu nehmen von Firmen und Organisationen, die direkt oder indirekt mit der israelischen Besatzung verbunden sind, ist auch ein Muss. 66 Jahre nach dem Beginn der palästinensischen Nakba und 47 Jahre nach der Besetzung ist es Zeit für den Staat Palästina, frei zu sein und die Vollmitgliedschaft bei den Vereinten Nationen zu erhalten. Darum rufen wir die europäischen Regierungen auf, den gerechtfertigten Wunsch der Palästinenser nach Freiheit und Unabhängigkeit voll zu unterstützen.

Die internationale Gemeinschaft und besonders Europa haben die historische Verantwortung für die Rechte des palästinensischen Volkes. Europa hat lange für die Werte von Frieden und Menschenrechte gekämpft. Jetzt kann Europa über diese Grundeinstellung nachdenken, indem es Palästina hilft.

Wir rufen Euch aus dem Heiligen Land an, im Anbetracht dieser Grundeinstellung den Staat Palästina anzuerkennen und bei Euren legalen Verantwortlichkeiten gegenüber einer Nation unter Besatzung zu bleiben, um in der Lage zu sein, Gerechtigkeit und Frieden im Lande Jesu Christi, des Friedensfürsten, zu feiern.

Dieses Dokument wurde unterzeichnet von mehr als hundert palästinensischen Kirchenleitern, Diplomaten und Leitern der Zivilgesellschaft, einschließlich Erzbischof Atallah Hanna, dem Griechisch-orthodoxen Patriarchen von Jerusalem und Patriarch em. Michael Sabbath, dem Lateinischen Patriarchen von Jerusalem.

Weitere Informationen können Sie erhalten:

Mr. Yusef Daher (Jerusalem Inter-Church Center) +972 (0) 50 554 51 79

(yusefdaher@yahoo.com)

Amb. Hind Khoury (Sabeel Ecumenical Liberation Theological Center – Jerusalem) +972 (0) 54 565 32 10 (hindkhoury@gmail.com)